

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/002(IV)/04			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 21.09.2004	Schulanlage Wilh.-Külz-Straße 1, Aula	16:30Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.04
- 4 Vorstellung und Besichtigung der Schulen GS "Am Glacis" und
Evangelische Grundschule
BE: Schulleiterinnen
- 5 Bericht der Elternvertretungen der GS "Am Glacis" und der
Evangelischen Grundschule zur Nutzung von Räumen
- 6 Stellungnahmen der Fraktionen zum Arbeitspapier "Regelung zur
Namensgebung von Schulen"

7 Verschiedenes

7.1 Festlegung der Sitzungstermine des Ausschusses für 2005

7.2 Festlegung des nächsten Tagungsortes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Marlene Lütz

Stadträtin Andrea Schmidt

Vertreter

Vors. des Stadtrates Gerhard Heint

Stadtrat Sven Meinecke

Stadträtin Beate Wübbenhorst

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten SR/SR'n fest; ab 16.45 Uhr sind 7 SR/SR'n anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung ohne Veränderungen einstimmig zu.
Der TOP 6 wird vorgezogen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.04

Frau Andrae, Amt 40, gibt eine Richtigstellung des Schulleiters des Sportgymnasiums zur Kenntnis. Der Schulleiter informierte, dass der Elternbeitrag der Internatskosten pro Monat nicht 193,- EUR, sondern 230,- EUR beträgt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 31.08.2004 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 2** einschließlich der Kenntnisnahme der o. g. Richtigstellung bestätigt.

4. Vorstellung und Besichtigung der Schulen GS "Am Glacis" und Evangelische Grundschule

In der Schulanlage Wilhelm-Külz-Straße 1 sind die GS „Am Glacis“ und die Evangelische Grundschule untergebracht.

Ausschussmitglieder und Gäste erhielten Informationsmaterial beider Einrichtungen ausgereicht. Der Ausschussvors. bittet die Schulleiterinnen um Vorstellung der Schulen.

Die Schulleiterin der GS „Am Glacis“, Frau Behrens, informiert über die Schülerzahlen (87 mit steigender Tendenz) und Anzahl der Lehrkräfte.

Frau Behrens berichtet über die schulischen Inhalte und Unterrichtskonzepte, im Mittelpunkt des schulischen Lebens der GS steht die Entwicklung einer Lernkultur. An der Schule werden die Schüler/-innen individuell gefördert. Schwächere Schüler erhalten Hilfe z. B. über ein Förderzentrum (Salzmannschule). Begabte Schüler werden gefördert über die Teilnahme an stadtweiten und überregionalen Wettbewerben, Zirkeln und Auftritten (Mathematikolympiade, Lesewettbewerbe, musische Auftritte ...). Lernprobleme bzw. Begabungen werden anhand individueller Förderpläne analysiert, dabei stehen Schule und Elternhaus im ständigen Kontakt. Sehr begabte Kinder haben die Möglichkeit, die Grundschule nach 3 Jahren zu beenden.

Frau Behrens berichtet weiter über die angebotenen Arbeitsgemeinschaften und Kurse sowie über den Kontakt zu verschiedenen Partnereinrichtungen im Umfeld der Schule. Die GS „Am Glacis“ soll als öffentliche Grundschule für das Einzugsgebiet gesehen werden. 1994 hat sich der Schulförderverein gegründet, der Unterstützung bei der Gestaltung und Umsetzung des Schulprogramms gibt.

Die Schulleiterin gibt einen Überblick über die genutzten Unterrichts- und Horträume. Der Raumbedarf ist gesichert und freie Räume vorhanden. Unstimmigkeiten mit der Evangelischen GS gibt es beim Raumnutzungskonzept. Frau Behrens erklärt anhand einer Folie die Vorstellungen der GS „Am Glacis“.

Der Hort der GS wird vom Internationalen Bund betrieben, Schulleitung und Eltern plädieren für weitere Betreuung und Verbleib dieses Hortes an der GS „Am Glacis“.

Die Schulleiterin der Evangelischen Grundschule, Frau Leiß, stellt das Profil der Schule und des Hortes vor. Die Schule besteht seit 2002 und ist eine christlich-evangelisch geprägte Grundschule in freier Trägerschaft. Zurzeit werden 50 Schüler/-innen in 3 Klassen unterrichtet, davon besuchen 41 Kinder den Hort. Es ist geplant, die GS bis 2008 zweizügig zu führen und bis dahin weiteres Personal einzustellen, zzt. werden die Schüler von 4 Lehrerinnen unterrichtet und von 2 Erzieherinnen betreut. Frau Leiß weißt auf das starke Engagement der Eltern hin.

Die ev. Grundschule hält Kontakt zum kirchlichen Umfeld der Schule und kooperiert mit verschiedenen Einrichtungen, wie z. B. Telemann-Konservatorium, Museum Kloster Unser Lieben Frauen, Jugendkunstschule Haus Kle, Offener Kanal MD.

5. Bericht der Elternvertretungen der GS "Am Glacis" und der Evangelischen Grundschule zur Nutzung von Räumen

Der Vorsitzende des Vereins der evangelischen Grundschule MD e.V., Herr Fiedler, informiert über das Raumnutzungskonzept der Schule. Anhand einer Folie erläutert er die Vorstellungen der perspektivischen Raumnutzung im Untergeschoss, Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss. Er informiert über die Vorstellungen bezüglich des Investitionsvolumens und beantragte IZBB-Mittel.

Frau Kobow, Fachbereich 03 (KGM), bestätigt bereits geführte Gespräche zwischen dem FB 03 und Amt 40 sowie mit beiden Einrichtungen und weist hier auf das nötige Miteinander der Schulen hin.

Der Vertreter des Schulleiternrates der Grundschule „Am Glacis“, Herr Radtke, schildert die Raumsituation der GS „Am Glacis“ und des Hortes (Träger IB). Bei der geplanten Änderung der Raumaufteilung beider Schulen müsse auf gleiche Bedingungen für alle Kinder geachtet werden.

Der Ausschussvors. schlägt vor, bei dem folgenden Rundgang durch die Schulanlage Fragen und unterschiedliche Auffassungen gleich vor Ort anzusprechen.

Die Ausschussmitglieder und Gäste besichtigen kurz das Außengelände, Unterrichtsräume beider GS und Horte.

Herr Bache, Internationaler Bund, führt durch die Horträume der GS „Am Glacis“.

SR Schindehütte bittet im Anschluss darum, dass sich die Vertreter beider GS an einen Tisch setzen und gemeinsam ein tragfähiges Raumkonzept erarbeiten. Ansprechpartner sind dabei das Amt 40 und das KGM.

SR Heinl verweist auf die Zuständigkeit der Verwaltung. An einem Gesprächstermin der Schulen sollte neben der Verwaltung der Ausschussvors. bzw. ein Vertreter des Ausschusses teilnehmen.

Frau Kobow, FB 03: Die Veränderungen nach dem vorgestellten Raumkonzept der Evangelischen Grundschule erfordern eine fachliche Stellungnahme durch die Verwaltung.

SR Canehl sieht mit dem Erhalt der IZBB-Mittel für die Evangelische GS ein Bedarf für die kommunale GS, um Nachteile zu verhindern.

SR`n Dr. Hein spricht aus der Erfahrung ihrer Tätigkeit im Bildungsausschuss des Landtages SA, dass es bei klaren räumlichen Trennungen unterschiedlicher Einrichtungen immer gut funktioniert habe, ohne räumliche Trennung gab es meistens Schwierigkeiten. Wenn in Zukunft 2 zweizügige GS und 2 Horte mit ca. gleicher Kinderanzahl bestehen, ist es legitim, dass alle Kinder gleiche Entwicklungsbedingungen erhalten. Daher sollte in einvernehmlicher Lösung die Raumkonzeption so gestaltet werden, dass für beide Schulen gleiche Räume und Größen zur Verfügung stehen.

Als Gast ist SR Schwenke anwesend. Nach seiner Kenntnis ist eine Doppelnutzung von Räumen üblich und nicht völlig zu verhindern. Er hält die Wünsche beider Einrichtungen für nachvollziehbar. Sinnvoll ist die weitere Gesprächsführung zwischen KGM, Amt 40 und Ausschuss BSS, um alle Möglichkeiten auszuloten. In seiner Eigenschaft als Mitglied des Unterausschusses stellt er sich als Gesprächspartner zur Verfügung.

Von den Elternvertretern beider Grundschulen wird Kompromissbereitschaft signalisiert und um Unterstützung durch den Ausschuss gebeten.

Der Ausschussvorsitzende wertet die Veranstaltung positiv für die Beteiligten.

6. Stellungnahmen der Fraktionen zum Arbeitspapier "Regelung zur Namensgebung von Schulen"

Frau Andrae teilt mit, dass bisher nur der Vorschlag der CDU-Fraktion zu Schulnamensgebungen im Amt 40 vorliegt.

SR Schindehütte schlägt vor, dass durch die Verwaltung eine Beschlussvorlage zur Regelung der Schulnamensgebung erarbeitet wird. Die DS soll zunächst nur Verfahrensweise aufzeigen und noch keine Schulnamensvorschläge enthalten.

SR Heinl regt an, hinsichtlich der künftigen Zusammenlegungen der Berufsbildenden Schulen diese zusätzlich zur Namensgebung zu nummerieren, da dann einer BbS mehrere Fachrichtungen zugeordnet werden.

7. Verschiedenes

7.1. Festlegung der Sitzungstermine des Ausschusses für 2005

Der Ausschussvorsitzende gibt folgende geplante Termine für die Ausschusssitzungen des Jahres 2005 bekannt:

11. Januar, 8. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, August – Sommerpause, 13. September, 11. Oktober, 15. November, 6. Dezember.

7.2. Festlegung des nächsten Tagungsortes

Die nächste Ausschusssitzung (19. Okt.) findet im neuen Vereinshaus des Vereins für Sporttherapie und Behindertensport Magdeburg e. V., Große Diesdorfer Straße 104 a, statt.

Die November-Sitzung (16.11.) wird in der Städtischen Volkshochschule durchgeführt, vor der Ausschusssitzung erfolgt die konstituierende Sitzung des VHS-Beirates.

In dieser Sitzung möchte sich auch die künftige Trilinguale Grundschule vorstellen.

SR Canehl schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen die Grundschule Salbke aufzusuchen und zum Schuleinzugsbereich Buckau/Fermersleben/Salbke/Westerhüsen im Ausschuss zu beraten. SR Schindehütte weist auf den Schulentwicklungsplan hin. Diese Beratung sollte an einem neutralen Ort stattfinden.

Frau Dr. Kaltenborn, Vors. Stadtelternrat, bittet nochmals, Überlegungen zur Schulwegsituation der Schüler/-innen im Bereich Rothensee/Curiesiedlung anzustellen.

SR Schindehütte schlägt dem Ausschuss BSS vor, sich mit der Zukunft des Konservatoriums auf einer der nächsten Sitzungen zu beschäftigen. Die Ausschussmitglieder sehen mehrheitlich zurzeit noch keinen Beratungsbedarf.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gunter Schindehütte
Vorsitzende/r

Schriftführer/in